



SPORTPROJEKTE

RÜCKBLICK UND PERSPEKTIVEN

STIFTUNG
BÜRGER
FÜR
MÜNSTER



Die verschiedenen Sportprojekte finden seit der Corona-Zeit in neuen Organisationsstrukturen statt. So ist ein Projekt entstanden, das in Kooperation zwischen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin –Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Münster und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster durchgeführt wird. Vieles hat sich im Laufe der Jahre getan, entwickelt, verändert. Eines ist immer gleich geblieben: die Freude an der Natur, der Bewegung in den Bergen, auf dem Schnee, dem Wasser oder an den Kletter- und Boulderwänden. Diese Freude mit den Kindern und Jugendlichen zu teilen und ihnen nach einer intensiven Therapie besondere Erlebnisse zu ermöglichen ist der Kern der verschiedenen Sportprojekte. In den meisten Fällen eint alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, dass sie eine neue, faszinierende Sportart im Gepäck haben.

Dass dieses Projekt Begeisterung bei den teilnehmenden Familien auslöst, zeigt sich allein schon daran, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt und viele Familien gerne auch mehrfach an den Sportprojekten teilnehmen möchten und das Interesse der „Neuen“ nach wie vor groß ist. Die große Nachfrage legt den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung: So findet im März 2026 bereits die 10. Schneesportfahrt auf die Zaferna-Hütte im Kleinwalsertal statt.

Auch die Wassersportfahrten und die Kletter- und Bouldertage finden regelmäßig statt und werden konzeptionell weiterentwickelt. Das erste Wassersportwochenende in jedem Jahr findet jetzt schon fast traditionell immer am langen Fronleichnamswochenende statt und wird ergänzt durch ein weiteres Wassersportwochenende im Spätsommer. Die Klettertage finden im September und November statt. So gelingt es, die verschiedenen Sportprojekte über das Jahr verteilt anzubieten – und hier sei schon einmal gesagt: Die Planungen für eine Sommersportwoche in den Bergen mit den Sportarten Klettern und Mountainbiken gehen in eine erste Phase!

Beispielhaft soll hier einmal der hohe Stellenwert des Schneesportprojekts, des Aushängeschildes der Sportprojekte, an aktuellen Zahlen dargestellt werden: 25 bis 30 Familien nehmen jeden Winter an den Fahrten teil. Für die Jahre 2022–2025 heißt das konkret:

Auch wenn eine Skiwoche (oder eine Wassersportfahrt) zeitlich begrenzt ist, sind sportliche Erfolge und positive Gruppenerlebnisse oft direkt sichtbar und wirken nach. Durch eine klare Organisation und ein multiprofessionelles Team wird den Familien schnell klar, dass das Abenteuer Skifahren trotz der Erkrankung gelingen kann und vielfältige, individuelle Lösungen zur Teilhabe erarbeitet werden können. In diesem Zusammenhang soll jeder Familie die Chance gegeben werden, gemeinsam Ski zu fahren. Im aktuellen Winter haben daher die ersten „Zaferna-Skirennen“ mit einer eigenen Familienwertung stattgefunden.

Der Erfolg des ganzen Projekts beruht neben der Professionalisierung der Organisation insbesondere auf der großzügigen Unterstützung der Kinderkrebshilfe Münster e.V. Vielen Dank an dieser Stelle.

91 BEWEGTE
PATIENT*INNEN

97
TEAMER*INNEN

0 VERLETZUNGEN
DURCH SKIFAHREN



205
BEWEGTE ELTERN &
GESCHWISTER

393
GLÜCKLICHE MENSCHEN

61 TAGE IM SCHNEE



Im Team engagiert sind Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Ski-lehrer*innen, Sportstudierende, Medizinstudierende und Köch*innen. Jede der Fahrten wird geleitet von einem staatlichen Instruktor für Behindertenskilanglauf. Wenn man die Familien im Rahmen einer Fahrt nach Gelingensbedingungen fragt, wird ziemlich schnell klar, dass es genau diese Ausrichtung, kombiniert mit kleinen Skigruppen und einem guten Betreuungsschlüssel, ist, die den Erfolg ausmacht. Um diese Option aufrechtzuerhalten und den Kindern und Jugendlichen das Skifahren näherzubringen, können Studierende im Rahmen der Ski Alpin Ausbildung am Institut für Sportwissenschaft eine erste Lizenz in Kooperation mit dem Deutschen Skilehrerverband absolvieren, die modularisiert auch Themen aus dem Bereich „Handicap-Skilanglauf“ thematisiert.

Teile des Konzepts sind insbesondere auch eine konkrete Anbindung an die sportwissenschaftliche Lehre in Form eines Seminars als „Theorie-Praxis-Verknüpfung“ und eine umfassende inhaltliche Kooperation zwischen dem Institut für Sportwissenschaft und der Uniklinik Münster. Der Kooperationsgedanke und das große Interesse der beiden Institutionen zeigen sich an einem schönen Beispiel: Eine Studierende

der Sportwissenschaft aus dem Seminar hat als Studienleistung die Skifahrt begleitet und im Anschluss eine erstmals vom Institut für Sportwissenschaft implementierte Hilfskraftstelle zur Unterstützung der Sportprojekte übernommen, ehe sie dann nach dem Abschluss ihres Studiums über eine Stellenausschreibung der Uniklinik (in der explizit als Aufgabe formuliert war, die Kooperation zwischen Sportwissenschaft und Klinik im Rahmen der Sportprojekte zu unterstützen) im Februar 2025 eine Stelle als Sporttherapeutin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie angenommen hat.

Hier kann betont werden, dass Sport- und Bewegungsförderung nicht erst nach Therapieende im Schnee, auf dem Wasser oder an der Kletterwand starten sollte, sondern schon viel früher in der Akuttherapie. Hier leisten die von der Kinderkrebshilfe Münster e. V. finanzierten Sporttherapeut*innen ganze Arbeit.

Am neuesten Mitglied der Sportfamilie, dem Klettern und Bouldern, ist besonders schön zu sehen, wie sehr ein Sportangebot vor Ort angenommen wird. So wurde ein Sportangebot geschaffen, das die Fahrten ins Kleinwalsertal bzw. ans Veluwemeer „zu Hause“ ergänzt – erst so wird der Sport für die Kinder und Jugendlichen wirklich nachhaltig. Die Klettertage im September und November waren ein voller Erfolg und auch hier gibt es einige Ideen, diesen Bereich in Zukunft weiter auszubauen – die Kinder und Jugendlichen können gespannt sein!



Der Erfolg des ganzen Projekts beruht neben der Professionalisierung der Organisation insbesondere auf der großzügigen Unterstützung der Kinderkrebshilfe Münster e. V. Vielen Dank an dieser Stelle.

Da das Projekt auf die lokale Ebene und ein gesellschaftliches Engagement fokussiert ist, ist es in diesem Zusammenhang besonders schön, auf zwei aktuelle Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 aufmerksam zu machen.

1. Die Stiftung Bürger für Münster hat das Projekt im Rahmen der Verleihung des Bürgerpreises geehrt.
2. Die Universitätsgesellschaft Münster hat dem Projekt einen Förderpreis zugesprochen.

Dank diesem Motivationsschub freut sich das ganze Team schon auf die anstehenden Schneesportfahrten im März und April und dann im weiteren Verlauf des „Sportjahres“ auf viele schöne Momente beim Wassersport und beim Klettern.

Eike Boll

INFORMATIONEN UND
ANMELDUNG UNTER:
SPORTPROJEKTE@UNI-MUENSTER.DE

